



Juni 2008

INHALT

Director's Greetings	1
Grußwort vom Chair	1
New Literature Chair	1
Cinema Conference	1
Breithaupt Diary	2
Erol Boran Talk	2
Rhythm & Poetry	2
Jagoda Marinić	3
Ont. Ger. Bibliography	3
Schiller's <i>Robbers</i>	3
Lehrerfortbildung	3
E. Guderian Award	3
New Major Donor	4
Upcoming Events	4
Diaspora Book	4
Centre Mailing List	4
Ger. Refugee Centre	4



Greetings from the Director

Hello all! Two major items dominate this issue, the announcement of a new Chair in German Literary Studies and the success of our international conference and film festival. While such grand events deserve to make the headlines, just as important are the many less spectacular programs initiated and sponsored by the Centre in the past six months, many of which you can read about here or on our website. As in the past, together they

address the major parts of the Centre mandate, to engage in research, teaching, and community involvement in all aspects of German heritage and culture. There is also a look at future events such as the Faust Shadow Puppet Play and Lessing-Fest which I'm sure you won't want to miss. I hope you will join us!
Best wishes,

David G. John
David G. John

Liebe Freunde des WCGS,



Grußwort vom Chair

das Wintersemester ist vorbei und meine Kollegen und ich konzentrieren uns nun auf unsere Forschungsarbeit und gehen in die wohlverdienten Ferien. Ein aufregendes Jahr liegt hinter uns, in dem wir eine neue Literaturprofessorin, Dr. Alice Kuzniar einstellen konnten, eine Kanadierin, die aber bisher in den USA arbeitete und Spezialistin in den Bereichen Romantik und Film ist. Außerdem sind wir dabei, den Diefenbaker-Ge-

denk-Lehrstuhl zu besetzen, den wir in einem landesweiten Wettbewerb gewonnen haben. Ich bereite mich gerade darauf vor, mein Amt abzugeben, das ich sechs Jahre lang gerne als Leiter eines so talentierten Teams begleitet habe. Dr. Skidmore wird die Rolle des Chairs übernehmen und ich bin sicher, dass wir alle von seiner Erfahrung und Führungsqualität profitieren werden.

Michael Boehringer
Michael Boehringer

Waterloo Lands Chair in German Literary Studies

After a national competition in which all major German departments in Canada were invited to compete, the Department of Germanic and Slavic Studies, in partnership with the Waterloo Centre for German Studies, was chosen by an anonymous benefactor to house a new chair in German Literary Studies. It will be named after Canada's only prime minister of

German heritage, the Right Honourable John George Diefenbaker. The benefactor's \$2M cash donation was matched by the University. The Centre will support the chair's work and integrate his/her activities into its programming. The magnanimous benefactor's motivation was simply a love of German literature, ignited during a study abroad year in Germany many

years ago. The chair will communicate to Canadians a similar excitement for German literature and its aesthetic, cultural, and social value. Activities will include teaching, scholarship and national outreach, serving not only the Waterloo region but all Canadians. An international search to fill the position has begun.

International Cinema Conference and Kinofest

From May 1-4 two events celebrating German language



cinema took place in Waterloo, an international conference on cinema and social change in Germany and Austria, and a film festival: KinoFest. Both were organized by Profs. Gabriele Mueller (York University) and James M. Skidmore (Waterloo), members of the Centre's Research Advisory Group. The conference attracted an average daily attendance of 58 academics, students, and com-

munity visitors, 32 speakers from universities in Canada, the United States, the United Kingdom, Austria, Germany, and Israel, keynote speakers, and a German film director. The conference showed how today's German cinema, with its greater emphasis on contemporary social issues, is finding new ways of representing German history. Plans for a volume based on the confer-

(cont. on p. 3)

RESEARCH

Catherine Breithaupt Diary

A Centre research project now of three years, the transcription of early Waterloo German immigrant Catherine Breithaupt's personal diary continues, in partnership with UW Special Collections. Graduate student Philipp Sauer, a Masters exchange student from Mannheim, describes his transcription and translation work over the past eight months:

Am 9. Mai 1888 trat Catherine Breithaupt ihre Reise nach Europa an, welche sie durch



Philipp Sauer working at the transcription

England, Frankreich, Deutschland und die Schweiz führen sollte. Nun, genau 120 Jahre später, liegt zum ersten Mal eine komplette Transkription ihres Tagebuchs vor, in dem sie ihre Reiseerlebnisse schildert.

Einige Zeit ist vergangen, seit das Projekt im Auftrag des Waterloo Centre for German Studies mit Unterstützung der University of Waterloo begonnen wurde. Die Arbeit an einem Text lässt sowohl für Lokalhistoriker als auch für Sprachwissenschaftler interessante Erkenntnisse erhoffen.

Nach vielen Stunden Arbeit meiner Vorgängerinnen Constanze Buck und Jeannette Rohr und auch meiner selbst, hat das Tagebuch von Catherine Breithaupt nach und nach seine Geheimnisse offenbart. Das Transkript gibt nun auch ohne Kenntnis der Sütterlin Schrift Einblick in das Leben einer Kanadierin, die zur Zeit der Jahrhundertwende das Abenteuer einer Europareise antrat.

Und so hat auch die Arbeit an diesem Projekt für mich immer das Gefühl eines Abenteurers gehabt. Einige Schwierigkeiten gab es zu bewältigen, doch das Ergebnis lässt keine Zweifel offen, dass sich alle Mühen gelohnt haben. Eine Übersetzung ins Englische ist ebenfalls in Arbeit, damit der Text in Zukunft nicht nur ohne Sütterlinkenntnisse, sondern auch ohne Deutschkenntnisse gelesen werden kann.

Philipp Sauer

Anfang Februar fand mit Unterstützung des Goethe-Institutes Toronto und unter der Leitung von Werner Nowitski



Die graduate Studentinnen Alison und Kaitlyn rappen auf Deutsch

Die Rhythm-and-Poetry im Sprachunterricht

aus Neuseeland der Workshop „Rap im Deutschunterricht“ statt. Die über zwanzig Teilnehmenden waren Lehrende, gradu-

**Identität-Ethnizität-Authentizität
Selbstdarstellung im türkisch-deutschen Kabarett**

Abstract of Prof. Erol Boran's
Centre lecture, March, 2008

Türkische Deutsche, verdeutschte Türken, getürkte Deutsche – wer soll sich bei diesem Salat denn noch auskennen? Da geben sich beschnurrbarte Männer und kopfbetuchte Frauen für Germanen aus – oder weigern sich, solche zu sein! Man kann es ihnen nicht Recht machen. Uns aber auch nicht! Ankommen werden diese Typen jedenfalls nie, oder wenn, dann zumindest nicht angenommen. Niemals! Und doch sickern sie allmählich ein, infiltrieren unsere schwarz-rot-guldene Landschaft, machen die Bundesrepublik bunt und bunter. Unerträglich! Sogar die deutsche Nationalhymne klingt nicht mehr wie dereinst – jedenfalls nicht in der Version dieses Kabarettisten Muhsin Omurca, der es wagt, Joseph Haydn zu orientalisieren, und zu allem Überfluss auch noch seinen türkischen Kanakman durch deutsche Himmel düsen lässt. Oder dieser Serdar Somuncu, der nichts lieber macht als Besitz zu ergreifen von unserer deutschen Vergangenheit, indem er brüllend aus *Mein Kampf* rezitiert und Hitler mit



zweifelhaftem Humor durch den ach-so braunen Kakao zieht. Ist das erlaubt? Darf der Türke das? Ist das überhaupt ein Türke? Und was ist ein Deutscher? Was ist überhaupt noch wirklich, was echt? Und warum ist das alles letztlich so egal?

(Mit Videoausschnitten)

ate und undergraduate Studierende, sowie auch Gäste von der Wilfrid Laurier University und der University of Western Ontario. Nach kurzer Einführung zu Rap und Hip-Hop überzeugte Nowitski die Teilnehmenden, die Sprechgesangskunst selbst auszuprobieren. Zunächst mit kleinen Übungen, wie dem Sprechen einzelner Worte zu einem bestimmten Rythmus. Bald war die anfängliche Scheu verloren und die Gruppe stellte ein komplettes Lied mit vielen Strophen vor, einige Performer schafften es sogar ins Internet. „Die Steigerung der eigenen Leistung und der Respekt vor der Arbeit der Anderen ist die grundlegende Lebenseinstellung der Hip Hop- Kultur,“ so Nowitski, ein Gedanke, der für den Sprachunterricht besonders wichtig ist. Dass Musikmachen im Deutschunter-

richt eine spannende Aufgabe ist, für Lehrer und Lernende gleichermaßen, zeigte Nowitski an musikalischen Beispielen aus ganz verschiedenen Ländern. Die abschließende Diskussion beschäftigte sich maßgeblich mit der Frage nach den Inhalten, die durch Rap vermittelt werden können. Daneben war die technische Aufbereitung dieser Methode für die Lehrenden ein wichtiger Punkt. Die Verwirklichung zu einem konkreten Projekt soll durch die weltweite Zusammenarbeit der Goethe-Institute mit den Bildungseinrichtungen vor Ort geschehen. Weitere Informationen zu Rap im Deutschunterricht können unter

www.musicisthelanguage.de

abgerufen werden.

Johanna Mildebrath

TEACHING AND OUTREACH

Jagoda Marinić



Im März, gesponsert von dem Chair for Croatian Studies, dem Goethe-Institut, dem Munk Writers in Residence Program, und dem Centre, las sie für ihre vielfältigen literarischen Veröffentlichungen schon mehrmals ausgezeichnete Kroatisch-Deutsche Autorin Jagoda Marinić aus ihrem jüngsten Roman *Die Namenlose*. Unter der Leitung unseres Lehrstuhlinhabers für kroatische Studien, Prof. Vinko Grubišić, traf sich die Autorin auch vor der Lesung mit Studierenden dieses Fachs.

Fortbildung für Deutschlehrende

Im Februar sponserte das Centre ein eintägiges Fortbildungsseminar für Deutschlehrende, PraktikantInnen und Deutschprofessoren der Region Waterloo. Hannelore Müller, Bundesdeutsche Fachberaterin für Deutsch in Kanada - Ost, leitete ein Seminar zum Thema „Umsetzung des Europäischen Referenzrahmens im Unterricht: die neue Möglichkeit, offizielle Zertifikate der Kultusministerkonferenz im High School Programm zu erwerben.“ 25 TeilnehmerInnen aus 16 Schulen, inklusive der Deutschen Sprachschule Concordia und der beiden Universitäten der Stadt Waterloo,

informierten sich über diese äußerst aktuelle, neue Richtung im internationalen Deutschunterricht. Anschließend besprachen die SchullehrerInnen und UnidozentInnen gemeinsame Probleme und zukünftige Projekte, u.a. ein neues „Schattenprogramm,“ wobei fortgeschrittene GymnasialschülerInnen der Region, begleitet von einer/m Studierenden, die Universität für einen Schnuppertag besuchen können. Die ersten Schattenbesucher landeten schon im April auf dem Campus, und mehr kommen im Herbst.



International Cinema Conference and Kinofest(cont.)

ence to be published by a university press were welcomed by participants. Academic talks were held at the university, KinoFest in Uptown Waterloo at the Princess Cinema, with a very gratifying 472 people attending the five screenings in total, approximately triple the average attendance at the Princess Cinema.

Enthusiasm for the films was widespread, and many of the moviegoers encouraged the organizers to make KinoFest an annual event. The many generous sponsors are listed on the full report.

(Adapted from the full report by Skidmore and Mueller, see WCGS website.)

German Canadiana in Ontario Database under Construction

UW librarians and members of the Centre Research Advisory Group Helena Calogieridis and Jane Forgay continue to compile an open access database relating to German speaking people and their descendants in Ontario. They spent the month of May on a study leave working exclus-

ively on the Bibliography of German Canadiana in Ontario (see issue 7 and Centre website / Library) and forming partnerships with experts in the areas of local history, web design, and systems analysis. The anticipated launch date for this site is December 2008.



Helena Colageridis



Jane Forgay

Evelyn Guderian Thesis Prize

The second annual Evelyn Guderian prize for the best thesis of the year in German studies at UW was awarded to Mark Wilkinson for his thesis entitled “The discursive construction of Russian-German identity in interviews with ‘russlanddeutschen’ university students,” supervised by Dr. Grit Liebscher, a professor of applied linguistics in the Germanic and Slavic Department. Wilkinson’s thesis involved interviewing German university

students of Russian background, for which the author’s knowledge of both German and Russian made him unusually qualified. It was also an ideal topic for a graduate student in our department which has striven since its inception to ally the Germanic and Slavic disciplines. The full text of Wilkinson’s thesis can be accessed in electronic form on line through the UW library online catalogue, or in hard copy from the department.

Schiller's *Robbers* in Toronto

In February the Centre sponsored a Schiller bus taking 44 students to see an adaptation of Schiller’s *Räuber* by the University of Toronto German drama group.

The visit included a post-performance discussion with Johanna Schall, visiting director from Germany, who is also the granddaughter of Bertolt Brecht.



New Major Donor

Dr. Marga Weigel, PhD graduate of the UW Germanic and Slavic Department, has become one of a select group of major donors to the Centre. From the beginning, Marga has been a generous supporter of the Centre, both financially and through her ongoing commitment of time, effort and encouragement. She is a highly respected leader in the business community of the Waterloo region. Thank you, Marga, for your exemplary generosity and leadership!



Major Events in the Fall: Goethe's *Faust* and *Lessing-Fest*

The Centre is organizing two major special events in the Fall: A production of Goethe's *Faust I* in conjunction with the Shadow Puppet Theatre of Kitchener-Waterloo and the Wilfrid Laurier University German Players, with performances at the Kitchener Public Library, both universities, and several other venues, beginning in early October and running to December. The production will also move to Toronto.

In early November, in conjunction with the Stratford Festival Theatre's production

of Lessing's *Emilia Galotti*, in German, by a guest company from the Deutsches Theater Berlin, the Centre is organizing a *Lessing-Fest*, including an introductory lecture by Professor Rüdiger Müller of the University of Guelph. For precise dates and information on tickets and travel to the play, watch for further announcements soon on flyers, the Centre website and Friends of the Centre e-mail distribution list. For more information see:

www.stratford-festival.on.ca

New Centre in Berlin to Honour German Expellees

A new centre dedicated to expulsions in Europe is another example of how Germany is dealing more openly with the suffering of its citizens during and after World War II. To be opened in Berlin, the documentation centre examines what Bernd Neumann, Germany's secretary of state for cultural affairs, called "a painful chapter in German and European history." The German federal cabinet gave the go-ahead for the 30-million-euro (46 million US-dollars) project intended as a "visible symbol against flight and expulsions." At the heart of the scheme is a permanent exhibition recalling the expulsion of millions of Germans from

Eastern Europe during the confusion immediately after the end of war. It will detail the personal experiences of some of the 14 million Germans forced to leave their homes by the Polish and Czech governments in reprisal for Nazi aggression. In addition, there will be documentation about other people whose expulsion was perpetrated by Germans. More than 60 years after the end of the war, the project is intended to foster reconciliation while keeping alive the memory of those who suffered as a result of expulsion.

(dpa, excerpt from the recent German Embassy Newsletter, April, 2008)



picture to the right:
La Damnation de Faust
by Eugène Delacroix (1798 - 1863)

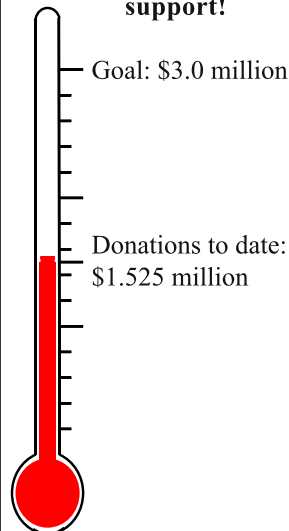
Diaspora Experiences Book

It's tough getting forty academics to behave and to streamline their contributions into a coherent and consistently edited volume of five hundred pages. The Wilfrid Laurier University Press and chief editor Mathias Schulze tell us that *Diaspora Experiences: Identity, Migration and Loss*, expected this month, will now appear in the Fall. Watch for the announcement of its launch!

Centre E-Mail List

Send us your e-mail address to be on our communication list and receive all updates and news of the Centre automatically. Just go to: www.wcgs.ca/maillinglist and sign up.

The Centre needs your support!



Waterloo Centre for German Studies *Nachrichtenblatt/Newsletter* 8, June 2008

Writers, editors, photography:

David G. John
dpa
Johanna Mildebrath
Philipp Sauer
James M. Skidmore
Peter Wood

Germanic & Slavic Studies
University of Waterloo
200 University Ave. West,
Waterloo, ON, Canada N2L 3G1
Phone: (519) 888 4567
ext: 33684
Fax: (519) 746 5243
E-mail: wcgs@uwaterloo.ca
Web: www.wcgs.ca

© WCGS(2008)

Hard copies of the *Nachrichten* are mailed to all Centre supporters. Other interested parties may download a copy from the Centre's web site. Comments are welcome!